

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Treffpunkt ist um 17:30 Uhr in der Geschwister-Scholl-Realschule zur Besichtigung der neuen Schulküche. Die weitere Beratung ab Punkt 3 erfolgt im Ratssaal des Rathauses Wadersloh. am 13.02.2012

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:26 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Braun, Stefan

RM Müller, Frank

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Kaimann, Tobias

Vertr. f. SB Stammschröer

SB Meyn-Scheck, Ursula

SB Weinekötter, Oliver

SB Wickenkamp, Alfons

Vertreter der Schulen:

Herr Bonna, Dr. Rudolf

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Konert, Annette

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Fortmann, Vorsitzender des Heimatvereins Wadersloh zu P. 7

Es fehlten entschuldigt:

SB Smyczek, Olaf

SB Specht, Cornelia

Herr Ehrenberg, Thomas Pfarrer

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Ortstermin an der Geschwister-Scholl-Realschule zur Besichtigung der neuen Schulküche
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
5. Verabschiedung des Sachkundigen Bürgers Franz Peter Weber als Mitglied im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
6. Vorstellung des Herrn Mathias Pellmann als neuer Konrektor der Geschwister-Scholl-Realschule ab 01.02.2012
7. Zuschuss zum Dorfjubiläum "825 Jahre Wadersloh"
8. Verkehrshelfer für die Kreuzung Nordstraße/Waldliesborner Straße im Ortsteil Liesborn HA 15/12, P. 7.1
9. Antrag Gymnasium Johanneum "Pater Aurelius-Allee"
10. Antrag des Kulturring Liesborn e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur 50. Saison
11. Antrag des Schützenverein Liesborn e. V. auf außerplanmäßigen Zuschuss zur Restauration der Schützenvereinsfahnen
12. Antrag auf Bezuschussung des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes e. V.
13. Zuschuss zur Erweiterung des Zuschauerunterstandes S. V. "Westfalen 21" Liesborn
14. Tätigkeitsbericht Kulturring Liesborn e. V.
15. Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes
16. Erhöhung des Beitrages zur Musikschule Beckum-Warendorf
17. Anpassung Eigenanteil der Eltern zu den Schülerbeförderungskosten
18. Schulbuswartehallen
19. Förderung der sportlichen Aktivitäten Boule-Vereine
20. Heimatverein Wadersloh Zuschuss zu Druckkosten "Geschichte der jüdischen Familien Waderslohs"

- 21. Verschiedenes
- 21.1. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung
in der Gemeinde Wadersloh
- 21.2. Huntington Fachtagung
- 21.3. Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Wadersloh
- 21.4. Korrektur Künstler "Gedenkstein Deutsche Einheit"
- 21.5. Sportbälle "Sporthalle Mauritz"

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Ausschussmitglieder trafen sich um 17:30 Uhr zum Ortstermin an der Realschule. Hier begrüßte der Vorsitzende die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Nach dem Ortstermin wurde die Sitzung im Ratssaal des Rathauses fortgesetzt.

2 Ortstermin an der Geschwister-Scholl-Realschule zur Besichtigung der neuen Schulküche

Der Schulleiter, Herr Dr. Maron, stellte den Ausschussmitgliedern die neue Schulküche vor. Er erläuterte, dass die Einrichtung den derzeitigen Vorgaben entspreche. Anstatt bislang vier, stünden nun fünf Arbeitsflächen zur Verfügung, so dass Unterricht für eine 20er-Gruppe stattfinden könne.

BM Thegelkamp erkundigte sich, wie oft die Schulküche genutzt würde. Die Schulküche werde regelmäßig von der Jahrgangsstufe 8 und fast täglich von der Übermittagsbetreuung genutzt, so Herr Dr. Maron. Außerdem werde sie für den täglichen Schulalltag beansprucht. Zusätzlich werden in der Schulküche Kochkurse der Volkshochschule gehalten, Ferienspieltage usw.

Auf Anfrage von RM Teckentrup führte Herr Dr. Maron aus, dass in der Küche keine Absauganlage vorhanden sei. Durch die geruchsneutrale Grundausstattung und das Lüften nach dem Kochen dürften keine Geruchsprobleme entstehen.

Abschließend bedankte sich Herr Dr. Maron bei den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung, die diese neue Einrichtung ermöglicht haben.

3 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

4 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

5 Verabschiedung des Sachkundigen Bürgers Franz Peter Weber als Mitglied im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Der Vorsitzende verabschiedete Herrn Franz Peter Weber, der mit Ablauf des 31.12.2011 sein Amt als Sachkundiger Bürger der Gemeinde Wadersloh niedergelegt hat.

Der Vorsitzende würdige ihn als einen Mann des Ruhrgebietes, den er direkt und rau, aber auch herzlich erlebt habe. Er habe in den Sitzungen manches Mal „quer im Stall gestanden“. Herr Weber sei aber kein Opportunist, sondern habe stets die Gedanken anderer aufgenommen und sich kompromissbereit gezeigt. Wenn er das Wort ergriffen habe, hätten alle zugehört. Der Vorsitzende bedanke sich für die jahrelange, kompetente Mitarbeit im Ausschuss.

BM Thegelkamp belobigte die jahrelange Mitarbeit des Herrn Weber im Rat und in den Ausschüssen der Gemeinde Wadersloh sowie in Drittorganisationen. Er habe ihn allzeit als einen positiv kritischen Begleiter erlebt, der stets den „Finger in die Wunde“ legte. Er dankte Herrn Weber für die Mitarbeit in den Gremien und für seine positiven Ratschläge.

Abschließend überreichten der Ausschussvorsitzende und BM Thegelkamp Herrn Weber eine Flasche Wein und ein persönliches Dankeschreiben.

Herr Weber bedankte sich für die herzlichen Worte bei Herrn BM Thegelkamp und dem Vorsitzenden. Er begründete seine Entscheidung in die Kommunalpolitik zu gehen damit, dass er sich stets verpflichtet gefühlt habe, über seinen Beruf hinaus noch etwas anderes zu machen. Richtschnur und Wegweiser für sein pädagogisches und politisches Leben sei der Satz von Theodor Adorno gewesen: „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung“. Aber auch ein weiterer Ausspruch von Adorno „Nur in der Übertreibung scheint Wahrheit auf“ sei ihm zu Eigen gewesen. Denn das unverbindliche „Dahergerede“ bringe nicht weiter. Man müsse auch einmal deutlich werden, selbst wenn es weh tue.

Den Anwesenden wünschte Herr Weber für die Zukunft weiterhin gute Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde.

6 Vorstellung des Herrn Mathias Pellmann als neuer Konrektor der Geschwister-Scholl-Realschule ab 01.02.2012

Der Vorsitzende begrüßte den neuen Konrektor der Geschwister-Scholl-Realschule, Herrn Mathias Pellmann, der zum 01.02.2012 seinen Dienst angetreten habe und bat ihn, sich den Ausschussmitgliedern vorzustellen.

Herr Pellmann schilderte kurz seinen schulischen und beruflichen Werdegang. Der 1976 geborene Pädagoge ist wohnhaft in Senden, verheiratet und hat zwei Töchter. Er hat in Münster Lehramt für die Primarstufe an Grund-, Haupt- und Realschulen studiert und unterrichtet die Fächer katholische Religion, Deutsch und Mathematik. Bevor er die Stelle als Konrektor der Realschule antrat, war er acht Jahre an der Städtischen Realschule in Rhede tätig. Zurzeit, so Herr Pellmann, verschaffe er sich einen Überblick über die anstehende Mitarbeit in den Bereichen Organisation, Unterrichtsentwicklung, Projekttag usw.

RM Müller erkundigte sich, ob Herr Pellmann beabsichtige, nach Wadersloh zu ziehen und welche bildungspolitische Rolle die Schulform „Realschule“ in seinen Augen spiele. Herr Pellmann teilte mit, dass er zzt. nicht die Absicht habe, nach Wadersloh zu ziehen, weil er in Senden gebaut habe. Die tägliche Fahrzeit stelle für ihn keine Belastung dar. Er fühle sich wohl an der Realschule. Diese

arbeite erfolgreich und mit einer hohen Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Schulform „Realschule“ könne er guten Gewissens vertreten.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Pellmann und wünschte ihm einen guten Start.

7 Zuschuss zum Dorfjubiläum "825 Jahre Wadersloh"

Für das Dorfjubiläum „825 Jahre Wadersloh“ wurden für die Durchführung seitens der Gemeinde 10.000,00 € im Haushaltsplan 2012 eingeplant.

Die Buchführung übernimmt, wie beim Diestedder Dorfjubiläum im letzten Jahr, die Wadersloh-Marketing. Zuschuss-Teilbeträge sollten nach Anforderung einzeln ausgezahlt werden.

Der Vorsitzende des Heimatvereins, Herr Herbert Fortmann, berichtete in der Sitzung zum Stand der Vorbereitungen zu den geplanten Veranstaltungen. Der Veranstaltungsplan sowie eine Kostenübersicht sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. Herr Fortmann wies darauf hin, dass die ursprünglich für den 17.03. bis 24.03. geplante Gesundheitswoche auf den 26. und 27.10.2012 verlegt werde.

Herr Lang teilte mit, dass das Johanneum parallel zu dem Projekt „Stolpersteine“ im November eine Radiosendung durchführen werde. Eine Aktualisierung bzw. eine Ergänzung des Programmes sei jederzeit möglich, so Herr Fortmann, da die „825-Jahr-Feier“ zu einem großen Gemeinschaftserlebnis werden solle.

SB Meyn-Scheck merkte an, dass der Kolpingbasar am Totensonntag, einem hohen Feiertag der evangelischen Christen, stattfindet. Herr Fortmann ergänzte, dass es für die Katholiken der Christkönigssonntag sei.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Fortmann für die Vorstellung des Jahresprogrammes und war der Ansicht, dass für jeden etwas dabei sein werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Veranstaltungsplan und die Kostenübersicht sind dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

8 Verkehrshelfer für die Kreuzung Nordstraße/Waldliesborner Straße im Ortsteil Liesborn

Wie bereits im Rat am 21.12.2011 berichtet, haben Anlieger der Waldliesborner Straße und Umgebung den Einsatz eines Verkehrshelfers an der Kreuzung Nordstraße/Waldliesborner Straße beantragt. Zwischenzeitlich wurde das Verfahren zur Sicherung der Verkehrssituation abgeschlossen. Die entsprechenden Verkehrsschilder wurden installiert. Der Verkehrshelfer hat Ende Januar diesen Jahres seine Tätigkeit an der Kreuzung Nordstraße/Waldliesborner Straße aufgenommen. Vor Schulbeginn und nach Beendigung des Schulunterrichts sorgt er für sicheres Überqueren der Grundschulkinder aus dem Ortsteil Liesborn.

Weitere Verkehrssicherungsmaßnahmen (bessere Beleuchtung des Kreuzungsbereichs und/oder Einrichtung einer Fußgängerampel) werden seitens der Verwaltung als langfristige Lösungen derzeit geprüft.

Herr Ahlke teilte auf Anfrage von SB Wickenkamp mit, dass die Verwaltung sich um eine Vertretungsregelung bemühe für den Fall, dass der Verkehrshelfer erkrankt oder verhindert sei. Aktuell gebe es allerdings noch keine, da es schwierig sei, Personal zu finden.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob der Verkehrshelfer auch samstags eingesetzt werden könne, wenn das Johanneum Schulunterricht habe. Der Vorsitzende hielt dies für nicht notwendig, da es sich beim Johanneum um ältere Kinder handele, die lernen müssten, mit der Verkehrssituation umzugehen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**9 Antrag Gymnasium Johanneum
"Pater Aurelius-Allee"**

Laut Herrn Lang vom Gymnasium Johanneum, jährte sich im November 2011 zum 60. Mal die Aufnahme des Lehrbetriebs am Johanneum Wadersloh durch die Franziskaner. Pater Aurelius Siemen wurde der erste Schulleiter und Begründer der franziskanischen Schulträgerschaft, die bis 1991 andauerte und die in den 60er Jahren in der Gemeinde Wadersloh ein Gymnasium etablierte, das seither über die Region hinaus durch seine erfolgreiche Bildungsarbeit einen sehr guten Ruf genießt.

Aus Anlass des 60. Jahrestages der Aufnahme des Lehrbetriebs möchte das Gymnasium Pater Aurelius eine besondere Ehrung zuteilwerden lassen. Die Zufahrt zur Schule, die durch die über 80jährigen Linden besonders schön ist, wird in Schüler- und Lehrerkreisen seit jeher als „Lindenallee“ bezeichnet und war ein beliebter Spazierweg von Pater Aurelius.

Vor diesem Hintergrund möchte die Schule dieser Zufahrt den Namen „Pater Aurelius-Allee“ verleihen und durch ein Hinweisschild die Namensgebung deutlich machen. Die Kosten für die Beschilderung werden von der Schule übernommen.

Eine offizielle Widmung des Weges soll nicht erfolgen. Die einfache Beschilderung soll lediglich an das Jubiläum und an Pater Aurelius als wichtige Person für die Schule und damit auch für die Gemeinde erinnern.

Beschlussvorschlag:

Die Zufahrt zur Schule erhält die Bezeichnung „Pater Aurelius-Allee“ und weist mit einer entsprechenden Beschilderung auf die Namensgebung und ihren Hintergrund hin. Die Kosten für die Beschilderung trägt das Gymnasium Johanneum.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**10 Antrag des Kulturring Liesborn e. V.
auf Gewährung eines Zuschusses zur 50. Saison**

Mit Schreiben vom 19.12.2011 beantragt der Kulturring Liesborn e. V. einen Zuschuss in Höhe von 275,00 € anlässlich seines 50-jährigen Bestehens im Jahre 2012. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Laut Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Auf Anfrage von RM Teckentrup erläuterte Herr Ahlke, dass der Zuschuss durch den Pauschalansatz gedeckt sei (siehe Auflistung S. 23 gelbe Seiten des HHPI 2012).

Beschlussvorschlag:

Der Kulturring Liesborn e. V. erhält anlässlich seines 50-jährigen Bestehens in 2012 einen Zuschuss in Höhe von 275,00 €.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Kulturring Liesborn e. V. ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

RM Braun hat an der Abstimmung nicht mitgewirkt.

**11 Antrag des Schützenverein Liesborn e. V. auf außerplanmäßigen
Zuschuss zur Restauration der Schützenvereinsfahnen**

Am 01.12.2011 ist ein Antrag des Schützenvereins Liesborn e. V. auf außerplanmäßigen Zuschuss zur Restauration der Schützenvereinsfahnen bei der Gemeinde eingegangen.

Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die drei Schützenvereinsfahnen werden bei allen Ausmärschen mitgeführt und sind nun dringend restaurationsbedürftig. Nach ersten Voranfragen belaufen sich die Kosten auf rund 13.500,00 €.

Da der Antrag nach der Durchführung aller Fachausschuss-Sitzungen vorlag, konnte er für den Haushalt 2012 nicht mehr beraten werden. Mittel stehen im Haushalt 2012 nicht zur Verfügung.

In Betracht kommen könnte ein 10%iger Investitionskostenzuschuss analog zum Sportbereich; max. 1.350,00 €. Insofern der Ausschuss eine Regelung empfehlen sollte, könnte die Verwaltung dies in den Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2013 aufnehmen und über den Antrag würde dann im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2013 beraten und beschlossen.

RM Müller regte an zu prüfen, ob es in der Vergangenheit ähnlich gelagerte Anträge gegeben habe. Ansonsten würde durch die Gewährung eines Zuschusses ein Präzedenzfall geschaffen. Er sprach sich dafür aus, in der nächsten Sitzung erneut über diesen Punkt zu beraten.

SB Meyn-Scheck schlug vor, die Kosten für eine Ersatzbeschaffung in Erfahrung zu bringen. Heutzutage würden Fahnen aus einem wetterbeständigeren Material hergestellt. Daher sei es ihrer Ansicht nach sinnvoll, die alten Fahnen aufzubewahren und sich eine neue anzuschaffen. Eine Restauration sei kostenaufwendig und aufgrund der Materialbeschaffenheit könne es in absehbarer Zeit zu ähnlichen Problemen kommen.

Der Ausschuss fasste folgenden

Beschluss:

Die Angelegenheit wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es in der Vergangenheit ähnlich gelagerte Anträge gegeben hat und was die Ersatzbeschaffung einer Fahne kostet.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Schützenverein Liesborn e. V. ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

**12 Antrag auf Bezuschussung
des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes e. V.**

Mit Datum vom 29.11.2011 hat der Westfälisch-Lippische Landfrauenverband e. V., Ortsverband Wadersloh einen Antrag auf Bezuschussung gestellt. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Da es sich bei dem Verein nicht um einen sporttreibenden Verein handelt, ist ein Zuschuss über Sportförderung nicht möglich.

Eine Bezuschussung im Rahmen der pauschal geförderten Vereine der Heimatpflege wäre möglich und mit vorhandenen Haushaltsmitteln gedeckt. Die aktuell bereits geförderten Vereine und Gruppen erhalten teilweise pauschale Zuschüsse. Diese Lösung könnte auch hier in Höhe von 100,00 € jährlich in Betracht kommen.

Auf Anfrage von RM Müller teilte Herr Ahlke mit, dass der Westfälisch-Lippische Landfrauenverband e. V., Ortsverband Wadersloh, bereits schon länger existiere, aber noch keine Zuschüsse erhalten habe.

RM Teckentrup äußerte die Bedenken, dass der Antrag zu spät gestellt worden sei, um ihn noch im Haushaltsjahr 2012 berücksichtigen zu können. Herr Ahlke wies darauf hin, dass der Zuschuss ausnahmsweise über den Pauschalansatz 2012 für Vereine der Heimatpflege abgewickelt werden könne.

Beschlussvorschlag:

Der Westfälisch-Lippische Landfrauenverband e. V., Ortsverband Wadersloh, erhält einen jährlichen Zuschuss von 100,00 €.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes e. V., Ortsverband Wadersloh, ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

13 Zuschuss zur Erweiterung des Zuschauerunterstandes S. V. "Westfalen 21" Liesborn

Mit Schreiben vom 30.11.2011 hat der S. V. „Westfalen 21“ Liesborn e. V. um Überweisung des Investitionszuschusses bzgl. der Erweiterung des Zuschauerunterstandes gebeten.

Der diesbezügliche Antrag des S. V. „Westfalen 21“ Liesborn ist im Rahmen der Gespräche der Arbeitsgruppe zum Kunstrasenplatz thematisiert worden.

Auf das nun vorliegende Schreiben vom 30.11.2011 wurden einmalig 703,84 € ausgezahlt. Die Deckung war aus vorhandenen Haushaltsmitteln des Jahres 2011 gegeben.

Die Angelegenheit ist damit erledigt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

14 Tätigkeitsbericht Kulturring Liesborn e. V.

Mit Schreiben vom 28.11.2011 stellt der Kulturring Liesborn e. V. den Tätigkeitsbericht für die 48. Saison, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Der 1. Vorsitzende des Kulturring Liesborn e. V. teilt außerdem mit, dass Herr Braun für die Mitarbeit im Vorstand gewonnen werden konnte. Weiterhin wurde Herr Kipp erneut als 1. Vorsitzender des Vorstands gewählt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Tätigkeitsbericht ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

15 Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes

Aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes (BuT) werden dem Kreis Warendorf für Schulsozialarbeit Mittel zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung der Schulsozialarbeit soll im Umfeld von Schulen erfolgen und schwerpunktmäßig für den Übergang Schule/Beruf und für Frühe Hilfen eingesetzt werden. Maßstab für die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Kommunen ist die Anzahl der Leistungsberechtigten für Bildung und Teilhabe nach dem SGB II, SGB XII, AsylbLG und BKGG. Die Vereinbarung zur Umsetzung der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT wurde Ende 2011 unterzeichnet dem Kreis Warendorf zurückgesandt. Gleichzeitig wurde die Anzahl der Leistungsberechtigten nach § 2 Abs. 5 der Vereinbarung mit Stand 15.12.2011 mitgeteilt.

Die Gemeinde Wadersloh wird in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (Vertreter der weiterführenden Schulen, der Verwaltung, der Jugendhilfe, ggfls. Schülervertreter) in Kürze ein Konzept zur Umsetzung der Schulsozialarbeit vor Ort erarbeiten. Erste Gesprächstermine sind bereits vereinbart worden. Der Mittelabruf wird erst nach Aufnahme der Schulsozialarbeit erfolgen. Auf die Gemeinde Wadersloh entfällt aufgrund der geringen Anzahl an Leistungsberechtigten für BuT auch nur ein geringer Anteil an finanziellen Mitteln für Schulsozialarbeit. Nach derzeitigem

Stand sind rd. 12.000,00 € an Förderung zu erwarten. Mit diesem eher geringen Betrag sollte schwerpunktmäßig der Bereich „Übergang Schule/Beruf“ unterstützt werden.

Sobald das Konzept erarbeitet ist, wird es dem Ausschuss vorgelegt.

Herr Ahlke berichtete, dass ein erstes Gespräch mit allen Beteiligten stattfinden solle um zu beraten, wie der geringe Betrag zielgerecht eingesetzt werden könne. Bei einer Summe von unter 12.000,00 € handele es sich um den Maximalbetrag der Fördermittel, so Herr Ahlke auf Anfrage von RM Teckentrup. 20 % der Fördermittel entfallen auf Sachkosten, 80 % auf Personalkosten.

RM Müller merkte an, dass jene Gemeinden benachteiligt würden, in den das soziale Umfeld intakt sei, denn dort gebe es aufgrund der geringen Fallzahlen wenig Zuschussmittel aus diesem Paket.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

16 Erhöhung des Beitrages zur Musikschule Beckum-Warendorf

Am 30.11.2011 fand die letzte Sitzung des Vorstandes der Musikschule Beckum-Warendorf e.V. statt. Ein Tagesordnungspunkt war die Beratung und Beschlussfassung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2012, des Stellenplanes 2012 und des Finanzplanes 2011-2015. Im Entwurf des Haushaltsplans 2012 war zunächst die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge in Höhe von 3,8 % vorgesehen, die zum Ausgleich des Haushalts ausreichend wäre. In der Sitzung hat der Vorstand die Geschäftsführung beauftragt, die vorgelegte Haushalts- und Finanzplanung dahingehend zu ändern, dass die Umlagen der Mitgliedsgemeinden und des Kreises statt um 3,8 % nur um 1,9 % ansteigen. Im Haushaltsjahr 2011 wurden bereits die Gebühren im Elementarbereich erhöht und die Mehrfach- und Geschwisterermäßigung modifiziert.

In der Mitgliederversammlung am 13.12.2011 wurde dann die Erhöhung um 1,9 % beschlossen. Der Beitrag der Mitgliedsgemeinden richtet sich nach der Bevölkerungszahl. Dafür wird die Einwohnerzahl zum 30.06. eines jeden Jahres zugrunde gelegt. Der Betrag je Einwohner liegt damit bei 2,516620836 €. Dieses macht eine Erhöhung von ca. 550 € aus. Der geplante Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2012 ist ausreichend.

Eine Kooperation der Musikschule mit den Kindergärten sei schwierig, so Herr Ahlke auf Anfrage von RM Teckentrup. Eine Frühförderung sei kostenpflichtig. Diese Kosten könnten jedoch nicht von allen Eltern getragen werden und deshalb bestünden bei den Trägern Bedenken.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

17 Anpassung Eigenanteil der Eltern zu den Schülerbeförderungskosten

In der 9. Sitzung des Ausschusses am 15.06.2011 wurde beschlossen, dass die Schülerfahrkostenverordnung gemäß dem Wortlaut anzuwenden ist. Hinsichtlich der Fahrkostenerstattung durch Auswärtige wurde eine pauschale Regelung festgelegt. Wenn die Fahrkosten zur Wadersloher über denen zur nächstgelegenen Schule liegen, wird von den Eltern eine Kostenbeteiligung in Höhe von 200,00 € pro Schuljahr angefordert. Diese pauschale Regelung der Kostenbeteiligung der Eltern in Höhe von einheitlich 200,00 € diene der Verfahrensvereinfachung und baute auf der Überlegung der Solidargemeinschaft auf.

Aufgrund der Erfahrungen mit den Abrechnungen innerhalb des neuen Systems sollte diese Regelung modifiziert werden, um den 200,00 €-Betrag als Höchstbetrag festzulegen und in begründeten Fällen eine niedrigere Kostenbeteiligung verabreden zu können. Begründete Fälle liegen vor, wenn die Differenz der Schülerfahrkosten zur besuchten Schule im Vergleich zu den Schülerfahrkosten zur nächstgelegenen Schule unter 200,00 € liegen (Vergleich Schulwegtickets in der entsprechenden Preisstufe). Gemäß der Schülerfahrkostenverordnung sollte in diesen Fällen nach dem tatsächlichen Kostenunterschied abgerechnet werden. Das dient auch der Gleichbehandlung der Fahrschüler/innen zu den verschiedenen weiterführenden Schulen der Gemeinde Wadersloh.

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss SKA 9 vom 15.06.2011/TOP 7 ist im letzten Satz wie folgt zu ändern:

Liegen die Fahrkosten zur Wadersloher über denen zur nächstgelegenen Schule wird von den Eltern eine Kostenbeteiligung in Höhe von maximal 200,00 € pro Schuljahr angefordert.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

18 Schulbuswarteallen

Im SKA 06/10 am 16.11.2010 wurde im Ausschuss über die Unterhaltung und den Bau von Schulbuswarteallen informiert. Kontinuierlich sollten alte Schulbuswarteallen im Außenbereich nach Priorität durch Neue ersetzt werden. Ein einheitliches und repräsentatives Bild sollte angestrebt werden. Aufgrund der aktuellen Lage wurden in 2011 zunächst keine weiteren Wartehallen im Außenbereich erneuert. Der Wunsch nach Unterständen (offene Wartehallen) für wartende Busfahrkinder in den Ortsmitten aller drei Ortsteile (Grundschule Liesborn, an der Langen Straße in Diestedde und an der Grundschule Wadersloh) erschien prioritär.

Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung beantragten acht weitere Eltern mit gleichem Wortlaut im Namen der Grundschüler/innen des Grundschulverbundes, Standort Wadersloh, sich mit dem Problem eines fehlenden Unterstandes zu beschäftigen. Bis zur Sitzung sind insgesamt neun Anträge eingegangen. Es wird darum gebeten, zeitnah eine Lösung zu erarbeiten, da die Schüler/innen die Wartezeit nach Schulschluss direkt im Freien verbringen. Der Text der jeweiligen Anträge ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Rahmen des Bürgerhaushaltes kam ebenfalls die Frage auf, ob an der „Haltestelle Nienaber“ an der Langen Straße in Diestedde vor dem Seniorenheim Haus Maria Regina eine Überdachung möglich sei.

Auch aus der Liesborner Bevölkerung wurde bereits im Jahr 2010 auf eine fehlende Wartehalle an der Grundschule Liesborn hingewiesen. Die Dringlichkeit dieses Hinweises wurde durch Anfrage einer Mutter aus Liesborn per e-mail im Jahr 2011 noch bestätigt.

Die drei Standorte liegen jeweils im Ortskern. Daher sollte eine transparente Lösung in Anlehnung an vorhandene Wartehallen an den Schulen favorisiert werden. Erste Kostenschätzungen haben ergeben, dass je nach baulicher Ausstattung eine neue Schulbuswartehalle in dieser Form inkl. der Umfeldgestaltung ca. 12.000 € kostet. Darüber hinaus wären die Grundstücksfragen noch zu klären.

Für Investitionen stehen bei dem Produkt 03.01.05 -Schülerbeförderung- im laufenden Jahr 8.000 € zur Verfügung. Zur Verfügung stehen zusätzlich Haushaltsreste aus dem Jahr 2011. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln könnte max. eine Wartehalle im Ortskern in der vorgeschlagenen Ausstattung neu angeschafft werden. Die Verwaltung schlägt vor, jährlich eine neue transparente Wartehalle zu errichten in folgender Reihenfolge:

1. am Grundschulstandort Liesborn
(weil die Anfragen aus Liesborn bereits vor deutlich längerer Zeit gestellt wurden)
2. am Grundschulstandort Wadersloh
3. in Diestedde am Haus Maria Regina (Haltestelle Nienaber).

Wegen des im Rahmen Verfahrens nun erhöhten Finanzbedarfes werden dann ab 2015 wieder bei Bedarf Ersatzinvestitionen an den Wartehäuschen im Außenbereich vorgenommen.

RM Steinhoff beantragte für die CDU-Fraktion, dass in diesem Jahr an allen drei Standorten eine Schulbuswartehalle errichtet werde. Für den Standort Diestedde sei zu berücksichtigen, dass zunächst die örtlichen Gegebenheiten geprüft und evtl. noch Grundstücksfragen geklärt werden müssen.

RM Teckentrup sprach sich ebenfalls dafür aus, so schnell wie möglich in allen drei Ortsteilen die Wartehallen zu errichten. Er zeigte sich jedoch verwundert über die Höhe der Kosten für eine Wartehalle.

BM Thegelkamp führte aus, dass alle drei Standorte in den jeweiligen Ortskernen liegen. Daher scheidet die ansonsten verwandte, deutlich kostengünstigere, Wellblechversion aus. Die Verwaltung beabsichtige, transparente Schulbuswartehallen zu errichten, wie sie bereits am Johanneum vorhanden seien. Deshalb müsse man mind. Kosten in Höhe von ca. 12.000,00 € pro Wartehalle einkalkulieren. Da jedoch nicht genügend Haushaltsmittel zur Verfügung stünden, könne man in diesem Jahr maximal einen Standort bedienen. Der Antrag aus Liesborn sei der älteste und deshalb solle dort begonnen werden.

RM Steinhoff bekräftigte noch einmal die Ansicht der CDU-Fraktion. Die Dringlichkeit für die Errichtung der Wartehallen sei gegeben. Außerdem sei der Haushaltsplan kein Dogma und man werde hier sicherlich auch eine Lösung finden.

RM Teckentrup regte an, diese Haltestellen in das Konzept „Bürgerbus“ mit einzubeziehen, um evtl. auf diese Weise neue Möglichkeiten für Haltestellen zu erschließen.

BM Thegelkamp wies noch einmal dringlich darauf hin, dass für die komplette Umsetzung der Maßnahme in diesem Jahr keine Haushaltsmittel vorhanden seien. Wenn der Ausschuss die Durchführung dennoch beschließen müsse, müsse zwangsläufig an anderer Stelle erheblich eingespart werden.

RM Müller gab zur Kenntnis, dass auch ihm eine solide Haushaltsführung wichtig sei, aber man könne in diesem Fall die Kinder nicht buchstäblich im „Regen stehen lassen“. Nicht nur in Liesborn, sondern auch in Wadersloh sei schon vor Jahren der Unmut über die Situation an der Grundschule geäußert worden.

Die Ausschussmitglieder fassten sodann folgenden

Beschluss:

Die Schulbuswartehallen sollen in diesem Jahr am Grundschulstandort Wadersloh und Liesborn sowie in Diestedde an der „Lange Straße“ errichtet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses ein Konzept zur finanziellen Umsetzung dieser Maßnahme zu erarbeiten. Für den Standort Diestedde am Haus Maria Regina ist zu klären, ob die Errichtung einer Wartehalle dort möglich ist.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Ein Antragstext der Petitionen ist dieser Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

**19 Förderung der sportlichen Aktivitäten
Boule-Vereine**

In der Gemeinde Wadersloh sind der Boule-Club-Münsterland e. V. und der Boule-Club-Diestedde e. V. neu entstanden. Die Einweihung des Boule-Club-Diestedde e. V. findet am 14.04.2012 statt.

Allgemein ist zu erwähnen, dass der Boule-Sport bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wadersloh sehr großen Anklang findet. Der neue Boule-Platz vor dem Rathaus in Wadersloh wird sehr häufig genutzt.

Da beide Vereine inzwischen fest in das Gemeindeleben integriert sind, sollten diese auf Antrag einen Zuschuss im Rahmen der sportlichen Förderung erhalten.

Beschlussvorschlag:

Beide Boule-Vereine erhalten nach Vorlage aktueller Mitgliederzahlen einen jährlichen Zuschuss. Diese Mittel können mit vorhandenen Haushaltsmitteln gedeckt werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**20 Heimatverein Wadersloh
Zuschuss zu Druckkosten "Geschichte der jüdischen Familien Waderslohs"**

Im Hauptausschuss vom 07.12.2011 wurde für den Heimatverein Wadersloh ein Zuschuss zu den Druckkosten der „Geschichte der jüdischen Familien Waderslohs“ in Höhe von 4.000,00 € beschlossen.

Der Heimatverein Wadersloh hat nun darum gebeten, den Betrag dem Kreisgeschichtsverein anstatt dem Heimatverein zukommen zu lassen. Das Schreiben des Heimatvereins Wadersloh e. V. ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die beschriebene Änderung in Bezug auf die Verlegung des Buches hat für das Gesamtprojekt deutlich positive Effekte (bessere Vertriebsmöglichkeiten, professionelles Lektorat, ...). Die beschlossene Anzahl der Freixemplare bleibt selbstverständlich bestehen.

Auf Anfrage von RM Müller erläuterte BM Thegelkamp, dass es sich um 20 Freixemplare handele.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Das Schreiben des Heimatvereins Wadersloh e. V. ist dieser Niederschrift als Anlage 7 beigelegt.

21 Verschiedenes

**21.1 Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsverwaltung
in der Gemeinde Wadersloh**

Die Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV) wird in der Gemeinde Wadersloh eine Fachtagung zum Thema „Bildung auf dem Lande“ durchführen. Diese Tagung findet am 14. und 15. September 2012 statt. Nach dem derzeitigen Vorbereitungsstand wird die Tagung im Ratssaal stattfinden.

BM Thegelkamp teilte mit, dass es der Verwaltung gelungen sei, Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth für einen Fachvortrag zu gewinnen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

21.2 Huntington Fachtagung

Das St. Josef Haus in Liesborn begleitet und pflegt Menschen, die an der unheilbaren Huntington-Krankheit leiden.

Zu diesem Krankheitsbild wird am Donnerstag, 10. Mai 2012, eine bundesweit ausgeschriebene Fachtagung im St. Josef Haus in Liesborn stattfinden.

BM Thegelkamp teilte mit, dass er die Schirmherrschaft dieser Tagung übernehme, auf der namhafte Referenten Fachvorträge und Workshops gestalten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

21.3 Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Wadersloh

Die Würdigung von Personen für ehrenamtlich geleistete Arbeit findet nach Ratsbeschluss alle zwei Jahre statt. In Anlehnung an den Tag des Ehrenamtes, der am 5.12. begangen wird, findet die diesjährige Feierstunde für ehrenamtlich Tätige am Sonntag, 9. Dezember 2012, um 11:00 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Wadersloh statt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

21.4 Korrektur Künstler "Gedenkstein Deutsche Einheit"

Bezugnehmend auf den Faltplan der Kunstwerke der Gemeinde Wadersloh wurde im SKA vom 16.11.2011 geäußert, dass der Künstler des Kunstwerkes „Gedenkstein Deutsche Einheit“ in Diestedde auf „Werner Klenk“ anstatt „Stefan Lutterbeck“ korrigiert werden müsse.

Nach Rücksprache mit dem Heimatverein Diestedde und auf Grundlage der Literatur von Bruno Stolzenberg „Kulturdenkmale Diestedde“, erschienen im Jahr 2000, ist der im Faltplan genannte Künstler „Stefan Lutterbeck“ korrekt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

21.5 Sportbälle "Sporthalle Mauritz"

RM Teckentrup machte darauf aufmerksam, dass in der „Sporthalle Mauritz“ kaum noch Sportbälle vorhanden seien.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin